



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

3. Augustmonat. H. Euphronius Bischoff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

Verlangung seiner selbst.
Bette für die Priesterschaft.

Gebett.

Gott / der du uns durch die jährliche Festbe-
gängnuß deß H. Pabst und Martyrers Stephani
erfreuest / verleihe gnediglich / auff daß wir durch
dessen Schutz bewahret werden / dessen Geburts-
Tag wir begehen. Durch x.

3. Augustmonat.

H. Euphronius Bischoff.

CHRISTUS hat den jenigen / so in dem Tempel Tau-
ben verkaufften / gesagt / nemmet dise Sachen hin-
weck / und machet meines Vatters Haus zu heil-
nem Bauffhaus. Joan. 2.

Er H. Euphronius hat die Kirchen in solchen
Ehren gehalten / daß er sich dero selbst zu
Diensten zugesagt / in deme er ist Priester
worden. Hernach hat er sein Priesterliche Stell al-
so der Würdigkeit nach versehen / daß er verdient
Bischoff zu werden zu Augustodum. Nach deme
bemühete er sich / sein unterhabende Geislichkeit in
gute Form zu bringen / in dem er selbst ein Buch
geschriben von den geistlichen Kirchen-Gebräuchen.
Er ware also demüthig / daß er sich dem H. Tharasio
Bischoffen zu Angers / über ihne Urtheil zu sprechen /
unterworfen. Schließlich verlangte er innüthig
Gott / der in den Kirchen verehret wird / selbst
anzusehen : Bauete derohalben zu Ehren deß H.
Symphoriani eine / allwo er auch begraben liget.

Be-

Wie man GOtt in seinen Kirchen
ehren solle:

§. 1. Besuche die Kirchen / als oft dir möglich
dann diese ist das Haus Gottes: in dem will Er
sonderlich geehret seyn / darinn will Er dir seine
den Schatz eröffnen / die Er anderwärts verschlo-
halte. Versüße dich dahin / beydes umb dich zu
und Trosts dartzuholen. Die Kirchen
dein Zufluchts-Orth sey in deiner Betrübniß
deinen Nothen und Versuchungen. Niemand
wirst du von dannen ohne Trost heraus gehen
du nicht ohne Vertrauen / und Demuth wirst
ein gangen seyn. Aber / leyder! bey uns wird
Widerspil getrieben. Nos Ecclesijs DEI ludicia
teponimus, nos altaria spernimus, & theatra hono-
mus. Salvian. Wir setzen den Kirchen GOtt
ein Kinderspil vor: die heilige Altar ver-
ten wir / und lauffen dem Sangelwoert nach

§. 2. Mache auß dem Haus Gottes kein Kauffhaus
Als dan verwenden wir die Kirchen in eine Kraut-
Laden / wann wir / an statt / daß wir mit GOtt in
Gebett redē / an weltliche / und erteile Geschäft dem
Es handelt auch / und gewinnet leyder in sol-
Gottshäusern der Teuffel oft und vil / in dem
selbigem heiligen Orth den Anwesenden vil fä-
und unehrbare Gedanken in den Sinn mach-
durch schändliches Ansehen / durch stäte Zerstreu-
gen. Du gehst ja in die Kirchen / darinn GOtt
zubetten? so verrichte es dann mit Andacht / und
myth.

5.3. Es ist aber nicht zu gedencken / daß aller Gewinn-Handel in der Kirchen verboten seye: Treibe alldorten Bucher mit Gott: gibe ihme die Güter der Erden mit Bedingung / daß Er dir den Himel darvor gebe. Schencke ihme dein Herz / aber mit diesem Vortheil / daß Er es mit seiner Göttlichen Lieberfülle. Schicke deine Seuffzer zu Gott / und Gott der H. Geist wird seine Einsprechungen zu dir herab senden. Vergiessen du die Zäher / und Gott wird über dich aufgiessen seine Gnaden. Begehre von ihme Verzeihung / und er wird erzaigen Verzeihung. Quoties te in conspectu Domini video suspirantem, Spiritum Sanctum non dubito aspirantem, cum intueor flentem, sentio ignoscentem. S. Cyprian. Als oft ich dich sehe in Gottes Angesicht seuffzen / zweiffle ich nicht / Gott der H. Geist lasse seinen Gnaden Wind zu dir entgegen kommen. Wann ich vermercke / daß du weinest / so schliesse ich / daß dir Gott verzeihe.

Zucht und Ehrbarkeit in den Kirchen.

Bette für die Cardinal.

Gebett.

Gib / Allmächtiger Gott / daß deines heiligen Beichtigers und Bischoffs Euphronij ehrwürdige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht / und Seeligkeit. Durch ꝛc.

4. Augustmonat.

S. Dominicus Beichtiger.

Wer Licht solle scheinen vor den Menschen / auff daß / in dem sie ewere gute Werck sehen / den Vatter loben / der in dem Himmel ist. Matth. 5.

Der